



Schwarz „Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold u. Altensteig-Stadt

Anzeigenpreis: Die einpaltige Zeile oder deren Raum 1 Pf. für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Für gerichtl. Eintr. od. Konturufen hinfällig wird. Erfüllungsort W. Nummer 44

Alte

Chautemps bildet

Keine günstigen Aussichten. — Ta

Paris, 21. Februar. Die Aussichten Chautemps' in der Kammer eine tragfähige und dauernde Mehrheit zu finden, sind außerordentlich stark gesunken, nachdem Tardieu, den Chautemps als einen der ersten zur Mitarbeit aufgefordert hatte, die Teilnahme an der Regierung in überaus höflicher aber nichtsdestoweniger entschiedener Form abgelehnt hat. Die Weigerung Tardiens kommt nicht überraschend, da nicht nur seine Anhänger, sondern der größte Teil des Landes davon überzeugt sind, daß er in verhältnismäßig kurzer Zeit wieder Ministerpräsident sein wird. Hingegen hat Briand Chautemps versichert, daß er auch weiterhin mit seiner Mitarbeit und Unterstützung rechnen könne. Briand wäre ja aber auch in jedem anderen Kabinett Außenminister geblieben.

Nachdem Tardieu seinen Eintritt in das Kabinett abgelehnt hatte, bleibt Chautemps nichts anderes übrig, als eine

Schwenkung nach links vorzunehmen.

Die Radikalen haben innerhalb von drei Monaten die Regierung zweimal gestürzt. Nach dem Sturz Briands mislang ihnen die Neubildung. Es ist also begreiflich, wenn der Führer der Radikalen diesmal auf jeden Fall zu einem Ziele kommen will. Er nimmt es deshalb auf sich, ein vorwiegend radikales Kabinett zu bilden und wird ihm ein Programm geben müssen, das ihm sogar die Unterstützung der Sozialdemokratie, der radikalen Linken, der Loucheur-Gruppe und gewisser gemäßigter Mitglieder des Zentrums sichert.

Nach den Mitteilungen, die heute morgen nach dem Schluß der Beratungen in die Öffentlichkeit gelangten, wird sich das Kabinett aus neun Radikalen, einem sozialdemokratischen Republikaner (Briand), drei Mitgliedern der radikalen Linken und drei Mitgliedern der Tardieu-Gruppe zusammensetzen. Von den Letzteren muß aber gesagt werden, daß sie der zweiten Garnitur Tardiens angehören, so daß mit ihrem Eintritt ins Kabinett noch keineswegs gesagt ist, daß sie dem Ministerium auch die Stimmen der Tardieu-Gruppe bringen werden, und daß sie überdies bei den nächsten Beratungen noch erklärt haben, sie müßten sich vor ihrer endgültigen Zusage nochmals mit Tardieu und ihren anderen Parteigenossen beraten.

Der „Petit Parisien“ berechnet, daß dieses Ministerium im günstigsten Fall in der Kammer 239 Stimmen auf sich vereinigen kann, während die Mehrheit 297 Stimmen beträgt. Darum sei die Unterstützung der Sozialdemokraten notwendig.

Zimmerhin drückt sich das Blatt damit noch sehr vorsichtig aus, denn an dem Tage, an dem die Sozialdemokraten diesem neuen Ministerium, das man als ein gemäßigtes linksradikalisches bezeichnen kann, nicht mehr ihre Unterstützung geben werden, wird es auch nicht mehr bestehen. „Echo de Paris“ sagt, Tardieu habe seinen Eintritt ins Ministerium davon abhängig gemacht, daß er das Innenministerium erhält und daß Maginot wieder Kriegsminister wird. Soweit nach rechts zu gehen, hat sich aber wiederum Chautemps nicht getraut. Das Organ der Radikalen, „La République“, betont, daß die ganze radikale Partei hinter Chautemps stehe.

Zusammenfassend kann man sagen, daß die Unterstützung der stärksten Partei des Hauses, der Radikalen, zwar viel bedeutet und daß insbesondere auch die Mitarbeit Briands dem neuen Ministerium eine sehr kräftige Stütze sein wird. Aber das ändert nichts an der Tatsache, daß schon

heute niemand in Frankreich an eine lange Dauer dieses Kabinetts glaubt und daß die große Mehrheit des Landes nach wie vor in Tardieu wieder den kommenden Minister sieht.

Das neue französische Kabinett

Paris, 21. Februar. Chautemps hat um 16.40 Uhr seine Besprechungen zum Abschluß gebracht. Er erklärte den Journalisten: Das Kabinett ist so gut wie gebildet. Ich habe alle meine Kollegen gebeten, sich im Arbeitsministerium zu versammeln.

Um 17.50 Uhr veröffentlicht die Havas-Agentur folgende Ministerliste, erklärt jedoch, daß einige Abänderungen wohl möglich seien.

Ministerpräsident und Innenministerium: Chautemps
Justiz: Steeg (rad. Senator)
Außenministerium: Briand (soz. rep. Abg.)

Luftschiffahrt: Laurent Eynac (Abg. radikale Linke)

Pensionen: Gaelli (radikale Linke).

Ferner werden folgende neun Unterstaatssekretäre ernannt werden: Berthod (rad. Abg.), Pagnon (rad. Abg.), de Chappedelaine (Abg. rad. Linke), Archimbaud (rad. Abg.), Marchandau (rad. Abg.), Henry Paté (Abg. der unabhängigen Linken), Lambert (rad. Abg.), Léon Bouffjou (rad. Abg.), Bellanger (parteilos).

Das französische Kabinett wird sich am Dienstag dem Parlament vorstellen

Paris, 21. Februar. Ministerpräsident Chautemps erklärte heute abend beim Verlassen des Arbeitsministeriums, die neue Regierung werde sich am Dienstag dem Parlament vorstellen. Die Regierungserklärung werde am Sonntag nachmittag in einem Kabinettsrat durchberaten und im Ministerrat am Dienstag vormittag endgültig festgelegt werden. Die Regierung werde sich bereits so zeitig dem Parlament vorstellen, weil die Abreise der französischen Delegation zur Seeabrüstungskonferenz nach London dringlich sei.

Entscheidungen im Reichskabinet

Polenvertrag und Youngplan — Zollerhöhung

Berlin, 21. Febr. Im Verlauf der Kabinettsitzung erstatete, wie halbamtlich mitgeteilt wird, der Reichsaußenminister Bericht über den Stand der Ausführoverhandlungen über den Youngplan und ferner über das deutsch-polnische Liquidationsabkommen. Das Kabinett beschloß im Sinne der Ausführungen des Reichsaußenministers, an seinen früheren Entscheidungen festzuhalten.

Aus dem letzten Abjah geht hervor, daß das Kabinett an der bisher von ihm vertretenen Forderung festhält, wonach das deutsch-polnische Liquidationsabkommen gleichzeitig mit den anderen Young-Verträgen verabschiedet werden muß. Die von der Rechten verlangte Verschiebung des deutsch-polnischen Abkommens, für die sich auch aus dem Zentrumslager einige Stimmen eingesetzt hatten, würde also, wenn sie erfüllt gefordert würde, auf den entschiedenen Widerspruch der Regierung stoßen.

Zu den Zollerhöhungen werden folgende Einzelheiten bekannt: Der Zoll auf Kaffee, der bisher 130 Mk. für den Doppelzentner betrug, wird auf 160 Mk. erhöht, für gebrannten und gemahlten Kaffee von 175 auf 300 Mk., der Zoll auf Tee von 220 auf 350 Mk. Das Reichsfinanzministerium erwartet aus der Erhöhung des Zolls auf Kaffee eine Mehreinnahme von 40 Millionen Mark, aus Tee von 7 Millionen Mark. Dazu kommen noch 13 Millionen Mark aus der Nachverzollung der in Deutschland lagernden Bestände, so daß die Mehreinnahmen im ganzen auf etwa 60 Millionen zu rechnen ist. Von der Nachverzollung bleiben Haushaltsbestände bis zu 5 Kilogramm frei, im übrigen haben die Besitzer von Kaffee- und Teevorräten innerhalb einer Woche bei der Zollstelle ihre Bestände anzumelden. Für die Nachverzollung gelten dieselben Sätze wie für neu eingeführte Ware, so daß also der Unterschied zwischen den alten und den neuen Sätzen zu entrichten ist.

Lesen Sie

unsere Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“ und bestellen Sie diese für den Monat März entweder bei der Postanstalt oder dem Postboten oder aber bei unseren Agenten oder Austrägern.



„Aus den Tannen“

den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Anzeigenpreis: Monatl. 1.56 Mk., die Einzelnummer kostet 10 Pf. Infolge hoh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf d. Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

30

53. Jahrgang

Kurze Uebersicht

Trotz verschiedener Abjogen hat Chautemps die französische Kabinettsbildung durchgeführt, hauptsächlich aus den Gruppen der Radikalen.

In New Yorker Kreisen gehen Gerüchte über eine deutsche Milliarden-Anleihe gegen ein deutsches Benzinmonopol; an amtlicher Stelle nennt man das einen amerikanischen Benzinballon. Bei der Kreuzer-Anleihe und den Zündhölzern war es seinerzeit ebenso.

Im Young-Ausschuß wurde das Reichsbahngesetz angenommen und in die Beratung des Eisenvertrags eingetreten.

Der österreichische Bundeskanzler Schöber ist am Samstag Gast des Reichspräsidenten und des Reichskanzlers.

Die erste Lesung des neuen Strafrechts wurde im Strafrechtswissenschaftlichen Ausschusse des Reichstages beendet.

Im preussischen Landtag wurde der Mißtrauensantrag gegen Ministerpräsident Brann abgelehnt.

Russland hat die Polizeimaßnahmen gegen Südtirol aufgehoben.

Aus dem neuen Reichshaushalt

Der neue Reichshaushalt, der nun nach der Ausgabenliste vom Reichskabinett verabschiedet ist, schließt mit 7.88 Milliarden ab; dazu kommen noch die diesmal planmäßig besonders behandelten Ueberweisungen an die Länder und Gemeinden mit 3.234 Milliarden gegen 3.287 im Vorjahre, so daß der Gesamthaushalt sich auf 11.114 Milliarden gegen 10.2 Milliarden im Vorjahre beläuft. Trotz der Ersparnisse aus dem Youngplan ist eine starke Steigerung des Kriegsaltenhaushalts eingetreten. Auf Wunsch des Reichsrats tritt jetzt die Belastung der Industrie mit 300 Millionen und die der Eisenbahn mit 600 Millionen technisch im Haushalt besonders in Erscheinung. Bei den einzelnen Verwaltungszweigen des Reichs ist gegenüber dem Vorjahre eine Steigerung der Ausgaben um 400 Millionen eingetreten, das Reichsfinanzministerium hofft aber, diese Summe durch Verhandlungen mit den Beamten auf etwa 325 Millionen herunterzubringen. Die Mehrausgaben verteilen sich folgendermaßen: Die Reisensfürsorge und die Werte schaffende Arbeitslosenfürsorge beanspruchen je 30 Millionen mehr, die Kriegsbeschäftigtenversorgung 40 Millionen. Der Haushalt des Reichswehrministeriums ist um 30 Millionen höher als 1929. Das Reichsernährungsministerium erhält etwas über 30 Millionen mehr. Sie ergeben sich daraus, daß im vorigen Jahre veranschlagte große Posten nur Teilbeträge eingesetzt worden waren, so für das landwirtschaftliche Notprogramm, das sich auf 20 Millionen belief, nur 7 Millionen, ebenso hat 7,5 Millionen für die Befehlshaber der Getreideernte nur 3,75 Millionen. Im Haushalts des Verkehrministeriums, der im vorigen Jahre ebenfalls besonders stark beschnitten war, verursachen namentlich die Aufwendungen für die Wasserstraßen und für die Luftfahrtindustrie eine Erhöhung, die sich zusammen mit anderen Mehrausgaben auf 20 Millionen stellt. Bei dem Kapitel Reichsduld mußten 30 Millionen mehr eingesetzt werden, ferner 44 Millionen Aufhebung an den Anleiheabstufungsfonds. Beim Finanzministerium haben sich die Ausgaben um 25 Millionen erhöht. Dazu kommen noch 50 Millionen mehr an Befehls- und Räumungskosten und 20 Millionen für das belgische Marktabkommen.

Neues vom Tage

Programm für den Berliner Besuch Schöbers

Berlin, 21. Febr. Der österreichische Bundeskanzler Dr. Schöber trifft am Samstag vormittags in Berlin ein. Dr. Schöber wird dem Reichspräsidenten von Hindenburg seinen Besuch machen, im Anschluß Mittagsgast des Reichspräsidenten sein. Für die nächsten Tage sind Empfänge beim Reichsaußenminister Dr. Curtius und beim österreichischen Gesandten Dr. Frank vorgesehen. Auch ein Ausflug nach Potsdam und eine Gala-Oper unter den Linden steht auf dem Programm. Daß es sich nicht nur um einen Höflichkeitbesuch handelt, ergibt sich daraus, daß Bundeskanzler Schöber auch vom Sektionschef Dr. Schäffer begleitet wird, der für Oesterreich die wirtschaftspolitischen Verhandlungen mit dem Reiche führt.

Ablehnung des Mißtrauensvotums gegen den preussischen Ministerpräsidenten

Berlin, 21. Febr. Der preussische Landtag lehnte das mit der Ernennung Grimmes zum Kultusminister begründete Mißtrauensvotum gegen den Ministerpräsidenten mit 217 Stimmen der Regierungsparteien gegen 188 Stimmen aller übrigen Parteien ab.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 22. Februar 1930.

Die Konferenz für den Zollwaffenstillstand

Genf, 21. Febr. Die Zollwaffenstillstandskonferenz hat die allgemeine Aussprache abgeschlossen und zwei Ausschüsse eingesetzt, in denen namentlich unter Mitwirkung sämtlicher 35 Delegationen die eigentliche Arbeit zu leisten ist. Der erste Ausschuss (Zollwaffenstillstand) steht unter dem Vorsitz des früheren holländischen Ministerpräsidenten Collijn, der zweite (Vorbereitung von Kollektivverträgen) unter der Leitung des rumänischen Finanzministers Madgearu.

Die japanischen Wahlen

Tokio, 21. Febr. Die Parlamentswahlen sind bei sehr harter Beteiligung ruhig verlaufen. Die Agitation war wegen der in den Parteikassen herrschenden Leere und wegen des Verbots aufreizender Wahlplakate nicht sehr lebhaft. Das Fehlen der Stimmen wird am Sonntag beendet sein. Fast allgemein wird vorausgesetzt, daß die Regierung eine Mehrheit gegenüber der Seintai-Partei und wahrscheinlich gegenüber der gesamten Opposition erlangen wird.

Dreifache Lohnverdraub

Duisburg-Samborn, 21. Febr. Auf Schicht 3 bis 7 der Vereinigten Stahlwerke in Samborn-Brudhausen trafen in dem zu ebener Erde gelegenen Lohnbüro, in dem sich 5 Beamte befanden, plötzlich ein Mann, der durch das offene Fenster eingedrungen war und die Beamten mit dem Revolver bedrohte, wobei er „Hände hoch! Geld raus!“ rief. Ein zweiter Räuber, der nachgeklüffert war, raffte die auf dem Tisch liegenden Lohnblätter in Höhe von 27.000 Mark zusammen und verschwand mit seinem Helfershelfer. Die polizeilichen Ermittlungen haben bis jetzt noch zu keinem Ergebnis geführt.

Der Tambour von St. Privat gestorben

In Debitfeld, Kreis Horbalegen, ist im 83. Lebensjahr der Tambour von St. Privat, Friedrich Heinrich Rohde, gestorben. Er diente bei der 4. Kompanie des 4. Garderegiments in Spandau. Als ihm bei St. Privat ein Trommelfuß weggeschossen wurde, schlug Rohde unter Jubelstürmen der Faust unaufhörlich den Sturmsturm und führte an der Seite des Majors von Scharf die 1. 2. und 3. Kompanie aus den Steinhäusern und die feineren Mauern, die den Westrand von St. Privat bilden. In diesem Kampf rettete Rohde seinem Major das Leben.

Kein Benzinmonopol

Berlin, 21. Febr. In der Meldung eines Berliner Mittagblattes über amerikanische Vorschläge für ein Benzinmonopol erfahren wir von zuständigen Stellen, daß es sich bei der ganzen Angelegenheit nur um einen Versuchsbalkon handeln könne. Es habe keine einzige Besprechung über einen derartigen Plan stattgefunden.

Aufhebung der Polizeimaßnahmen gegen Südtiroler

Rom, 21. Febr. (Sesani.) Mussolini hat sämtliche bisher aus politischen Gründen über Fremdstämmige in Südtirol verhängte Polizeimaßnahmen aufgehoben und angeordnet, daß der einzige, zu einer Ausfahrsbeschränkung verurteilte Südtiroler, Dr. Kiener, freigelassen und leichtere Polizeistrafen von weiteren acht Personen rückgängig gemacht werden.

Unumschränkte Vollmacht für die türkische Regierung

Angora, 21. Febr. Die Nationalversammlung hat einstimmig einen Gesetzentwurf angenommen, durch den die Regierung für die Dauer von drei Jahren unumschränkte Vollmacht für den wirtschaftlichen Wiederaufbau und den Schutz der türkischen Währung erhält. Es verkündet, daß strengere Bestimmungen über Devisengeschäfte vorbereitet werden.

Eine völksparteiliche Erklärung

Berlin, 21. Febr. In der Sitzung des preussischen Landtages hat die Deutsche Volkspartei auch dem von den Deutschnationalen beantragten Mißtrauensvotum gegen den Ministerpräsidenten Braun zustimmend, wie wir dazu aus Kreisen der Landtagsfraktion der Deutschen Volkspartei erfahren, will die Landtagsfraktion der Deutschen Volkspartei durch diese Stellungnahme nicht der Entscheldung der Reichstagsfraktion über das Mißtrauensvotum vorzuziehen. Es sind preussische Interessen gemeint, die die Stellungnahme der Deutschen Volkspartei bedingen.

Letzte Lesung des neuen Strafrechts abgeschlossen

Berlin, 21. Febr. Der Strafrechtsausschuss des Reichstages konnte am Freitag die erste Lesung des Entwurfs eines allgemeinen deutschen Strafgesetzbuches beenden. Reichminister Sauerbrey sprach im Ausschuss und vor allen Dingen dem Vorsitzenden des Ausschusses, Abg. Dr. Kahl (DVP.) den wärmsten Dank der Regierung für die geleistete Arbeit aus. Der Minister gab der Hoffnung Ausdruck, daß die zweite Lesung des Strafrechtsentwurfs bis zum Ende des Deckstes abgeschlossen werden könnte.

3 Millionen für den Luftschiffbau Zeppelin

Berlin, 20. Febr. Wie wir erfahren sind in dem jetzt vom Kabinett genehmigten Reichshaushalt für 1930 drei Millionen für die Luftschiffbau Zeppelin G.m.b.H. eingestellt worden. Davon sind zweieinhalb Millionen der Restbetrag für die Errichtung der neuen großen Luftschiffhalle, deren Fertigstellung die Voraussetzung für den Bau weiterer Luftschiffe war, eine halbe Million ist für Studienarbeiten des „Graf Zeppelin“ bestimmt.

Ein deutscher Vorschlag auf der Zollfriedenskonferenz

Genf, 21. Febr. Die Zollwaffenstillstandskonferenz hat die Arbeiten in ihren beiden Hauptausschüssen aufgenommen. Zur staatslichen Klärung der Stellungnahme der einzelnen Staaten zum Zollwaffenstillstandsgedanken ist im ersten Ausschuss Ministerialdirektor Hoffe die Verantwortung von 7 Punkten vor, deren hauptsächlich sich auf die grundsätzliche Einstellung der einzelnen Staaten zum Zollfriedensgedanken auf das Datum des Stichtages für das Inkrafttreten des Zollfriedensstillstandes auf die Katastrophenaufhebung und die Weisheitsanpassungsklausel beziehen.

Auch die Fraktion Franklin Bouillon lehnt Chantemois ab

Paris, 21. Febr. Auch die Fraktion Franklin Bouillon hat beschlossen, Chantemois ihren Beifall zu verweigern und das Angebot, ein Fraktionsmitglied in das Kabinett zu entsenden, abzuschlagen. Die Fraktion begründet ihre Haltung damit, daß sie nicht an einer Regierung teilzunehmen gedankt, die die Unterstützung der Sozialisten ansahen gewillt sei.

Geh. Kommerzienrat Adolph Brongier zum Ehrenbürger von Altensteig-Stadt ernannt.

Der hiesige Gemeinderat ernannte den Geh. Kommerzienrat Adolph Brongier, geboren in Altensteig am 11. November 1844, im Hinblick auf die große Anhänglichkeit an seine Vaterstadt und die von ihm hier geübte Wohltätigkeit zum Ehrenbürger der Stadt. Die Ueberreichung der künstlerisch ausgeführten Ehrenbürger-Urkunde erfolgte letzten Montag durch Stadtschultheiß Pfizenmaier in Schloß Holdereggen bei Lindau, dem derzeitigen Wohnsitz des Geehrten. Geh. Kommerzienrat Brongier hat seiner Vaterstadt Altensteig, wo er seine Jugend und Schulzeit verlebte, besondere Treue bewiesen, die die seltene Auszeichnung des Ehrenbürgerrechts wohl rechtfertigt. Nach seiner Schulzeit widmete er sich dem Kaufmannsberufe und wurde einer der großen Kommerzienellen des Reiches, dessen Firma Franz Kathreiners Nachfolger Weltruf genießt. Seine Vaterstadt hat er dabei nicht vergessen. Eine stattliche Stiftung von ihm ermöglichte den Bau unseres schönen Gemeindehauses, dessen großer Saal nach seinem Namen genannt und mit seinem Bild geschmückt ist. Viele Jahre schon läßt Geh. Kommerzienrat Brongier um die Weihnachtszeit die Bedürftigen und Alten unserer Stadt beschenken und auf das letzte Weihnachtsfest spendete er für diesen Zweck anlässlich seiner zuvor gehaltenen diamantenen Hochzeit die stattliche Summe von 1000 Mark, so daß diesmal besonders reiche Gaben verteilt werden konnten, zur großen Freude der Beschenkten. Wir freuen uns, in unserem Sonntagsblatt das Bild unseres Ehrenbürgers und des edlen Wohltäters unserer Stadt mit seiner Gattin zeigen zu können und wünschen dem hochgeschätzten Paar, das sich trotz des hohen Alters noch einer überraschenden Rüstigkeit erfreut, noch manch schönes Lebensjahr bei guter Gesundheit.

Kraftpostverbindungen.

Ab morgen, Sonntag, den 23. Februar, verkehren auf der Linie Ragold-Pfalzgrafener weiler die Kraftposten wie folgt: Die Abfahrtszeiten in der Richtung von Ragold nach Pfalzgrafener weiler 11.25 und 20.50 sind gleich geblieben, nur mit dem Unterschied, daß der Postkraftwagen (ab 20.50) nicht wie bisher Sonntags, Samstags und Mittwochs verkehrt, sondern täglich. In der Richtung von Pfalzgrafener weiler nach Ragold liege der Fall nun so, daß der Postkraftwagen ab 6.05 in Pfalzgrafener weiler von nun an auch täglich verkehrt. Nur die zweite Fahrt ist verändert. Nach dem bisher gültigen Fahrplan fuhr das Auto 14.55 in Pfalzgrafener weiler (Postamt) weg und war 16.00 Uhr in Ragold. Die ab morgen, 23. ds. Mts., durchgeführte Aenderung besagt nun, daß das Postauto schon 12.35 beim Postamt in Pfalzgrafener weiler wegfährt und kommt 12.44 Böfingen, Wirtsh., zum „Kappen“, 12.52 Straßensabwegung nach Spielberg, 13.00 Egenhauser Chausseehaus, 13.06 Walddorfer Chausseehaus, 13.10 Walddorf Waaghaus, 13.20 Rohrdorf, Wirtsh., zum „Ochsen“, 13.30 Ragold Postamt und 13.40 auf dem Bahnhof in Ragold an. — Anschließend hätten wir noch zu bemerken, daß dem Gerücht: die Kraftwagenlinie Eghausen, Wart, Zwerenberg würde eingestellt, jede Grundlage fehlt. Die Strecke wird wie bisher weiter befahren.

Kurzfristprüfung. Wie aus dem Anzeigentell ersichtlich, wird die Handelskammer Calw am 15. März in Calw eine Kurz- (u. Maschinen)schriftprüfung abhalten und damit den jungen und angehenden Kaufleuten Gelegenheit bieten, eine Prüfung abzulegen, die für ihr späteres Fortkommen nicht ohne Bedeutung ist. Die Prüfungsjugendliche der Handelskammern werden immer eine gute Empfehlung bei jeder Bewerbung in Handel und Industrie sein. Die Prüfung kann nur bei genügender Beteiligung stattfinden. Anmeldungen sollten baldmöglichst an die Handelskammer Calw gerichtet werden.

Aufnahme in das Lehrerseminar. Vier Schülern der evangelischen Volksschule ist es gelungen, trotz der ansehnlichen Konkurrenz, das Aufnahmeexamen erfolgreich zu bestehen. Die Namen derselben sind: Adolf Seeger von Wörnersberg, Karl Broß von Pfalzgrafener weiler, Hans Wärenstein von Helshausen und Erna Ebing von Ragold. Mögen aus ihnen brauchbare und tüchtige Lehrer werden!

Die Sammlung für Deutsche Elbirenenflüchtlinge hat insgesamt 127.13 Mark im Oberamtsbezirk ergeben. Dieser Betrag ist nach Abzug der Unkosten an den Württ. Landesverein vom Roten Kreuz abgeliefert worden.

Vom Rathaus in Ragold

Die letzte Sitzung fand am 19. Februar unter dem Vorsitz von Stadtschultheiß Raier statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung kam der Vorsitzende auf den Entwurf eines Änderungsgesetzes zur Landessteuerordnung und zum Gemeindefeuergesetz zu sprechen. Der Zweck des Gesetzes ist kurz gefasst, einen finanziellen Ausgleich zwischen den leistungsstarken und leistungsschwachen Gemeinden zu schaffen, so wie es das Reichsausgleichsgesetz vorschreibt. Der Gemeinderat ist einstimmig der Auffassung, daß der Entwurf als eine geeignete Grundlage angenommen werden kann, welcher kleinere Städte und Landgemeinden von den auf die Dauer untragbaren, unangenehmen Ausgaben wenigstens einigermaßen entlastet. Sodann gab der Vorsitzende Bericht über das Ergebnis der Fehlpfandkonferenz der Handelskammer Calw bei der Reichsbahndirektion. (Näheres „Aus den Tannen“ Nr. 42). Des weiteren entnehmen wir: Für die Stadt ist als Waisenpfleger Inspektor Bauer-Röhrenbach, als Stellvertreter Rektor Riefner vom Jugendamtskollegium aufgestellt worden. Die in letzter Zeit getätigten Brennholzverkäufe wurden genehmigt. — Gesuche um Wohnungsbaudarlehen sind neuer sechs eingereicht worden, die zehn neue Wohnungen bringen sollen, eine Zahl, die wesentlich hinter der der Vorjahre zurückliegt. Die Aussichten für den heutigen Baumarkt sind also nicht günstig. — **Sachen:** Der Besitzer der Brauerei zur „Schwane“ bittet, aus dem Kreuzerthalbachkanal Wasser zu Kühlzwecken (also natürlich nicht zur Eis- und Bleierzzeugung) entnehmen

zu dürfen und zwar bis zum Höchstmaß von 2 Sekundentliter. Dem Gesuch wird entsprochen und das Gesuch dem Oberamt zur Weiterbehandlung vorgelegt. — Für die Herstellung von Küchenmöbeln der Hauswirtschaftsschule sind fünf Angebote eingegangen, die zwischen 102 und 298 Mark differieren. Die Lieferung wird dem Christian Schüle, Schreinermeister hies übertragen. — Ein Rangrücktrittsgesuch für eine städtische Kaufpreisforderung wird genehmigt. — Die Hafner'sche Wohnung an der Inselstraße wird vergeben. — Ein betrübendes Kapitel sind die Rückstände für Mietzins in städt. Wohnungen. Bis heute sind 4050 Mark rückständig. Die Stadtpflege wird beauftragt, Rückstände zu erheben. — **Sachliche Frage:** Die Pacht für die Pachtfläche läuft auf 1. April 1931 ab. Es sind von Seiten der Pächter schon öfter Vorstellungen erhoben worden, die Pachtfläche künftig entweder seitens der Stadt nicht mehr zu verpachten oder den Pächter auf das Baden von Brot zu beschränken. Die Verhältnisse im Pächtergewerbe haben sich gegenüber früher wesentlich geändert, so daß ein zwingendes Bedürfnis für eine städtische Lohnbäckerei heute nicht mehr anzuerkennen ist und nachdem die Pachtfläche unter Beschränkung auf die Lohnbäckerei nur noch eine geringe Rente abwirft, kommt der Gemeinderat einmütig zu dem Ergebnis, die Pachtfläche nicht mehr zu verpachten, vorausgesetzt, daß eine zweckmäßige Verwertung des Gebäudes stattfinden kann. — **Sonstiges:** Von dem Kassenericht der Stadtpflege vom Monat Januar, ebenso von dem Ergebnis eines unermuteten Kassensurzes bei der Stadtpflege am 7. Februar, der zu keinen Anträgen führte, wird Kenntnis genommen. — Eine gemeindegewerbliche Rechtsstreitigkeit wurde durch Verämnisurteil erledigt. — Eine nichtöffentliche Sitzung schloß sich an.

Calw, 21. Februar. Bei dem diesjährigen überaus scharfen Konkurrenzkampf bei dem evang. Landexamen haben zwei Schüler des Realprogymnasiums die Prüfung bestanden. — Die Inhaber eines hiesigen Hotels sind in Zahlungsschwierigkeiten geraten und streben einen Vergleich mit den Gläubigern an, der voraussichtlich zustande kommen wird.

Stuttgart, 21. Febr. (Neues Briefabfertigungszentralamt.) Das neue große Stuttgarter Briefabfertigungszentralamt soll am 24. Februar in Betrieb gesetzt werden. Die neue Zentrale wird an die Stelle der bisherigen Briefpostabfertigung des Stuttgarter Hauptpostamts treten und gleichzeitig eine Art Landesdurchgangszentrale bilden, da sie alle Briefposten, die durch Vermittlung von Bahnpersonal mit den vielen Zügen in Stuttgart aus allen Enden des Landes eingehen, umzuverteilen und weiterzuleiten haben wird. Die Räume der neuen Zentrale befinden sich in einem Seitenanbau des Bahnhofempfangsgebäudes. Etwa 200 Beamte werden in dem neuen Zentralamt beschäftigt sein. Gleichzeitig soll auch die neue Stuttgarter Rohrpostanlage, die erste in Württemberg, in Betrieb genommen werden. Sie ist nur für den inneren Post- und Telegraphenbetrieb bestimmt.

Vom Rathaus. Der Gemeinderat hatte sich mit einem Antrag der Technischen Abteilung betreffend eine Erhöhung der Tarife des Elektrizitätswerkes zu befassen. Diese wurde mit 49 Nein gegen 5 Ja bei 8 Enthaltungen abgelehnt. Damit ist selbstverständlich diese Angelegenheit nicht aus der Welt geschafft; es wird in Bälde aus finanziellen Gründen eine Vorlage mit ähnlichen Vorschlägen kommen. Genehmigt wurden Garantiezeichnungen bis 400.000 Mk. für das Deutsche Turnfest im Jahre 1933.

Hilferuf aus Bad Wildbad. Der Abg. Mauthe (Dem.) hat eine kleine Anfrage gestellt: In der Stadt Wildbad wird allgemein über besonders schlechte wirtschaftliche Lage und über zu hohen Steuerdruck geklagt. Die Verhältnisse werden mehr und mehr unhaltbar. Ist der Finanzausschuss bereit, hier helfend einzugreifen, insbesondere Stuttgart, 21. Febr. (Evang. Landesexamen.) Letzte Woche wurde das diesjährige Evangelische Landesexamen in Stuttgart abgehalten. Es war heuer ein besonders scharfer Wettbewerb, da sich 107 Prüflinge daran beteiligten, von denen nur 36 in das Seminar Schöntal aufgenommen werden können.

Gannstatt, 21. Febr. (Todesfall.) Der frühere Generalsuperintendent von Heilbronn, Prälat von Wunderlich, ist hier, wo er seit 1912 im Ruhestand lebte, im hohen Alter von 85 Jahren gestorben. Er war 1844 in Stellen l. N. als Sohn des dortigen Pfarrers geboren, wurde Stadtpfarrer und Bezirkschulinspektor in Walldingen und 1891 Oberkonsistorialrat im Evang. Konsistorium, wo er mit Schulfachen betraut war. Dieses Amt hatte er bis 1902 inne, wo er nach Heilbronn kam, bis er zehn Jahre später in den Ruhestand trat. Ueberall war er hochgeschätzt, als Schulreferent hat er sich große Verdienste erworben.

Waldingen, 21. Febr. (Ernennung.) Anlässlich der Erhebung des Bistums Paderborn zum Erzbistum wurde Weihbischof Hillebrand von der Tübinger Katholisch-Theologischen Fakultät zum Ehren doktor ernannt. Für diese Ehrung hat der Paderborner Weihbischof im Beisein von Bischof Dr. Sproll von Rottenburg dem Lehrkörper der Katholisch-Theologischen Fakultät im Museum ein Essen gegeben.

Reutlingen, 21. Febr. (Vom Naturtheater.) Die Leitung des Reutlinger Naturtheaters hat sich nach Anhörung von Sachverständigen auf dem Gebiet der Musik und des Theaters entschlossen, in der kommenden Spielaison die Wagnerische Oper „Lohengrin“ als eine Sprechoper zur Ausführung zu bringen.

Einberufung des Landtags auf 6. März

Stuttgart, 21. Febr. Der Vizepräsident des Landtages nahm heute Stellung zu einem Antrag des nationalsozialistischen Abgeordneten Mergenthaler, den Landtag sofort einzuberufen, um zu der Abstimmung der württ. Regierung Stellung zu nehmen. Mit Ausnahme des Vertreters der Kommunisten und der Volkspartei sprachen sich alle Fraktionen dahin aus, daß sie angesichts des nahen Termins der Einberufung des Landtages von einer sofortigen Aussprache sich keinen Gewinn versprechen. Da am 6. März der Etat behandelt wird, kann die vom Abgeordneten Mergenthaler gewünschte Aussprache sofort beim Kapitel „Staatsministerium“ erfolgen. Es bleibt also bei der Einberufung des Landtages auf Donnerstag, 6. März.

Aus dem Finanzausschuß

Stuttgart, 21. Febr. Zu Beginn der Freilagung des Finanzausschusses teilte Finanzminister Dr. Dehlinger mit, daß das Holzwerk Gebr. Hefpeler AG in Neckarjahn AG liquidiert werden soll. In diesem Werk ist der Staat seit 1923 mit 20 Prozent des Aktienkapitals von 400 000 Mark beteiligt. Infolge harter Konkurrenz hat das Werk seine früheren Absatzgebiete verloren und Verluste im Betrage von 265 000 Mark erlitten. Nun sollen Maschinen und Holzkonstruktionen veräußert, das Gelände mit den Hauptbestandteilen des Werkes aber nach Übertragung des gesamten Aktienkapitals um 220 000 Mark übernommen werden, aber auch eine Bankschuld von 250 000 Mark abzudecken ist. Der Finanzausschuß ist damit einverstanden, daß die erforderlichen Mittel aus dem Grundstockvermögen vorgeschossen werden.

Als dritter Punkt der Tagesordnung kam der Entwurf eines Änderungsgesetzes zum Gesetz über den Fortsezerfonds zur Beratung. Berichterstatter ist Abs. Dr. v. Sieber (Dem.). Der Gesetzentwurf bezweckt die Verlängerung der Geltungsdauer des Fortsezerfonds vom 25. Juli 1910, das am 31. März d. J. abläuft, bis zum 31. März 1935. In dieser Zeit soll durch außerordentliche Wertbestimmungen wieder ein Fortsezerfonds gesammelt werden, nachdem der frühere Fonds im Betrage von etwa 4 Millionen der Inflation zum Opfer gefallen ist. Ein Fortsezerfonds ist bei dem bedeutlichen Rückgang des Reinertrags der Staatslokale besonders wichtig, um unerwartet auftretende Fehlbeträge beim Plantag. 59 (Forsten) ausgleichen zu können. Für eine außerordentliche Ausgabe von 250 000 Reichsmark Holz haben für die nächsten 20 Jahre noch genügend Arbeitskräfte zur Verfügung. Ministerialrat Müller gibt Ausschluß über die zur Stärkung des neuen Fonds vorgeschlagenen Bestimmungen. Nach kurzer Aussprache wird der Gesetzentwurf unverändert angenommen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Dampfer „Hamburg“ macht gute Fahrt. Der umgebaute Hapagdampfer „Hamburg“, der sich auf der Reise nach New-York befindet, macht nach den von Bord täglich eingehenden Nachrichten außerordentlich schnelle Fahrt. Zeitweise wurde die mit der West verarbeitete Geschwindigkeit erheblich überschritten, ohne daß das vollbesetzte Schiff auch bei großer See irgendwie in seiner ruhigen Fahrt beeinträchtigt wurde. In Southampton hat die voll besetzte „Hamburg“ noch 3000 Saß Post für Nordamerika übernommen.

Spiel und Sport

Schneeverichte des Schwäbischen Schneelaufbundes
Berichte vom 21. Februar
Allgemeine Uebersicht über die Schneeverhältnisse: Die zu Anfang der Woche günstige Schneedecke der Alb hat unter der Einwirkung der Sonne und des starken Ostwindes gelitten. Sportmöglichkeiten mäßig. — Im Schwarzwald wie im Gebirge gute Schneeverhältnisse.
Reisinger Alb: minus 8 Grad, 10—15 Zentimeter Schnee, Harsh, klar.
Münchingen: minus 8 Grad, 3 Zentimeter Schnee, Harsh, klar.
Ebingen: minus 6 Grad, 20 Zentimeter Schnee, Harsh, klar.
Freudenstadt: minus 9 Grad, 7 Zentimeter Schnee, Harsh, klar.
Kniebis: minus 7 Grad, 30 Zentimeter Schnee, Pulver auf Harsh.
Kuhstein: minus 9 Grad, 40 Zentimeter Schnee, Pulver auf Harsh.
Reisenbürg: minus 5 Grad, 20 Zentimeter Pulverschnee, klar.
Waldbad: minus 7 Grad, 9 Zentimeter Schnee, leichter Harsh.
Heidelberg: minus 10 Grad, 115 Zentimeter Schnee, Pulver, klar.

Ämtliche Bekanntmachungen

Erholungs-, Solbad- und Heilfürsorge für Kriegerhinterbliebene u. Kinder von Kriegsbeschädigten.
Gesuche sind spätestens bis 26. Februar 1930 bei uns einzureichen, andernfalls können sie nicht mehr berücksichtigt werden.
Wir verweisen noch auf die näheren Ausführungen im rekognoskationellen Teil.
Bezirkswohlfahrtsamt.

Bestrahlungs-Institut

System
Zeileis-Gallspach
Hochfrequenz-Strahlenbehandlung und Radiumbestrahlung modernster Art nach dem weltberühmten und aussehenerregenden Verfahren Gallspach und eigener verbesserter Kombination mit Hochleistungsmaschinen. Für die Behandlung zu empfehlen für alle Neuralgien, Migräne, Neurosen, psychopathische Leiden, Schlaflosigkeit, Neuralgie, Kopfschmerzen, Arterienverkalkung, erhöhtem Blutdruck, Lähmungen, Herzleiden, Erkrankungen der Lufte- und Atmungswege, Magen- und Verdauungsstörungen, Gallen-, Leber-, Zucker-, Nieren- und Blasen-Leiden, Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Hautleiden etc.
Diskrete Einzelbehandlung, keine Massenbehandlung!
F. E. Meurer's Heilinstitut, Musbacherstraße 19, Freudenstadt, Tel. 256.
Homöopathische Sprechstunden und Bestrahlungen finden nur Montag, Mittwoch und Freitag von 8—12 und von 2—6 Uhr statt. — Für Asthmatiker u. Lungenleiden werden noch Vernebelung hochwertiger Präparate durch Sauerstoff nach Prof. Spieß mit großem Erfolg angewendet.

Würt. Landestheater

Würt. Landestheater Stuttgart
Großes Haus. Sonntag, 23. Febr.: Der Woffenjahn, 8—10.30. Montag, 24. Febr.: Was Jhr wollt, 7.30 bis 10. Mittwoch, 26. Febr.: Falken, 8—10.15. Donnerstag, 27. Febr.: Die Geschichte vom Soldaten 8—10.15. Freitag, 28. Febr.: Tansogspiel Anna Pawlowa, 8—10. Samstag, 1. März: Tansogspiel Anna Pawlowa, 8—10. Sonntag, 2. März: Orpheus in der Unterwelt, 7—10. Dienstag, 4. März: Die Fiedermaus, 7.30—10.30. Mittwoch, 5. März: Die Geschichte vom Soldaten, 8—10.30 Uhr.
Kleines Haus. Sonntag, 23. Febr.: Aschenbrödel, 4—6.15. Komödien in Europa, 8—10. Montag, 24. Febr.: Aien, roter Adler von Tirol, 8—10. Dienstag, 25. Febr.: Der Bardier von Sevilla, 8—10.30. Mittwoch, 26. Febr.: Kriegserfahrungen, 8 bis 10.30. Donnerstag, 27. Febr.: Rapolton, 8—10. Freitag, 28. Febr.: Komödien in Europa, 8—10. Samstag, 1. März: Grand Hotel, 8—10. Sonntag, 2. März: Aschenbrödel, 4—6.15. Sind wir das nicht alle?, 7.30—9.30. Montag, 3. März: Kriegserfahrungen, 8—10.30. Dienstag, 4. März: Olympia, 8—10. Mittwoch, 5. März: Die andere Seite, 7.30—10.15 Uhr.
Fiederhalle. Montag, 24. Febr.: Fajhingskonzert, 8—10.45.

Rundfunk

Sonntag, 23. Febr.: 8.15 Uhr Morgenmusik, 11 Uhr Konzert, 12 Uhr Promenadenkonzert, 13 Uhr Schallplatten, 14 Uhr Kinderstunde, 14.30 Uhr Schinger Fasnacht, 16 Uhr Chorabend, 17 Uhr Tirol, 18 Uhr Vortrag: Aus der Geschichte der Reichlichkeit, 18.30 Uhr Sportfunk, 19.45 Uhr Kerische Banditen, 19 Uhr Karnevalsstimmung, 21 Uhr Unterhaltungskonzert, 22.45 Uhr Nachrichten, 23.20 Uhr Tanzmusik.
Montag, 24. Febr.: 6.45 Uhr Morgengymnastik, von 10 bis 13.45 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 16 Uhr Nachmittagskonzert, 17.45 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtschaft, 18.05 Uhr Vortrag: Das Gaunerwesen und seine Bekämpfung, 18.35 Uhr Jbly, die verzeßene Insel, 19 Uhr Zeit, 19.05 Uhr Enal. Unterricht, 19.30 Uhr Montagskonzert, 21 Uhr Ernst Jünger liest aus eigenen Schriften, 21.30 Uhr Klavierabend, 22.15 Uhr Nachrichten.

Handel und Verkehr

Schweinepreise. Badnang: Küler 110—150, Milchschweine 40—60 M. — Biberach: Küler 70—110, Milchschweine 50 bis 65 M. — Niederhelfingen: Saugschweine 42—60 M. — Dellbronn: Milchschweine 40—55, Küler 65—80 M. — Saulgau: Ferkel 45—60 Mark.
Viehpreise. Badnang: Farren 265—450, Ochsen und Stiere 294—685, Kühe 250—450, Kinder und Kalbinnen 290—650 M. — Biberach: Farren 400—700, Ochsen 350—500, Kühe 370 bis 500, Kalbinnen 300—400, Jungvieh 150—350 M. — Saulgau: Ochsen 400—750, Kühe 350—650, Kalbinnen 420—600, Jungvieh 200—350 M.

Letzte Nachrichten

Kommunistischer Ueberfall auf Nationalsozialisten
Nauen, 22. Februar. In dem benachbarten Dorf Niechow, das bereits vor einigen Wochen der Schauplatz eines kommunistischen Ueberfalles war, ereignete sich gestern abend nach der üblichen Wochenversammlung der Nationalsozialisten wiederum ein Ueberfall der K.P.D.-Leute. Die Kommunisten, die aus Nauen Verstärkung erhalten hatten, hatten bereits am Nachmittag erklärt,

daß sie jeden Nationalsozialisten totschlagen würden, den sie anträfen. Als einzelne Nationalsozialisten nach der Versammlung über die Straße gingen, fielen aus dem Hinterhalt und aus mehreren Häusern etwa 20 Schüsse. Einem Nationalsozialisten wurde durch eine Schrotladung aus einem Jagdgewehr die Kasse, einem anderen ebenfalls durch eine Schrotladung die rechte Hand zertrümmert. Die als Gäste an der Versammlung teilnehmenden Nationalsozialisten von außerhalb nahmen vier an dem Ueberfall beteiligte Kommunisten fest, darunter einen Schuljungen. Als die Kommunisten sahen, daß die Nationalsozialisten doch stärker waren, als anfänglich vermutet wurde, zogen sie sich zurück. Die vier Kommunisten wurden der Polizei übergeben.

Ein Aufruf der Sozialdemokratischen Partei

Berlin, 22. Februar. Aus Anlaß des 10. Jahrestages der Niederschlagung des Kapp-Putschs veröffentlicht die Sozialdemokratische Partei im „Vorwärts“ einen Aufruf: „An das republikanische Deutschland“, in dem alle republikanisch Gesinnten im Lande aufgefordert werden, am 16. März ein Fest der Erinnerung zu begehen, als Mahnung zur Einigkeit und als Warnung an alle Feinde der Republik.

Schlesische Sejmwahlen im Mai

Berlin, 22. Februar. Bei der Beratung des Etats des Innenministeriums im Reichstag ist es dem deutschen Senator Dr. Pant gelungen, endlich Klarheit über die Wahlen zum schlesischen Sejm zu schaffen. Der schlesische Sejm wurde bekanntlich im Februar des vergangenen Jahres auf Betreiben des Wojewoden Graszynski aufgelöst. Auf eine dringliche Anfrage des Senators Dr. Pant sah sich, nach einer Meldung der „Germania“, nunmehr der Innenminister Jozefski gezwungen, mitzuteilen, daß die Wahlen in der ersten Hälfte des Monats Mai stattfinden würden.

Erklärungen des türkischen Finanzministers

Angora, 21. Februar. In einer Erklärung vor der Nationalversammlung betonte der Finanzminister, daß die Spekulation zu einem großen Teil für die gegenwärtige Währungsnot verantwortlich sei, wofür die Regierung Beweise habe. Der Minister versicherte mit allem Nachdruck, daß die Türkei ihre Schuldverpflichtungen anerkenne und ihnen nach wie vor regelmäßig nachkommen werde; nichts könne das Land abhalten, von dieser Regel abzuweichen.

Der Gouverneur der Bank von Spanien zurückgetreten

Madrid, 21. Februar. Der Gouverneur der Bank von Spanien, der Vorsitzende des Obersten Finanzgerichts und der Regierungsbeirat in der Verwaltung der Petroleum-Monopolgesellschaft sind zurückgetreten und durch andere Persönlichkeiten ersetzt worden. Für den zurücktretenden Gouverneur der Bank von Spanien, Figueras, ist Graf Gamaza ernannt worden.

Wetter für Sonntag und Montag

Infolge des nördlichen Hochdrucks ist für Sonntag und Montag immer noch trockenes und mehrfach helteres Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag der W. Kleber'schen Buchdruckerei, Altensteig. Verantwortlicher Schriftsteller Erwin Volkmer.

Schöner Blumenkohl
groß 1 St. Mk. -.40
Bananen
Bücklinge
heute eintreffend
1 Pfd. -.30
Süße Orangen
1 Pfd. -.20
Kokostett
garantiert rein
1 Pfd. nur -.53
G.E.G. Kokostett
garantiert rein
1 Pfd. nur -.55
Amerikaner
Schmalz Standardmarke 1 Pfd. nur -.72
G.E.G. Metzger-Schmalz
Qualitätsware
1 Pfd. 1.10
5% Rückvergütung.
Roussin
e. G. m. b. H.

Altensteig
Sonntag, den 23. Februar
Hunde- und Taubenbörse
Seeger, zum „Däsen“.
Wirtschaft mit Metzgerei
gutgehend, Nähe Pforzheim bei geringer Anzahl. und Rest zu günst. Bedingung, verhältnißlich durch
Chr. Herter, Ebhausen
Telefon 17

Sägmehl
geben zu ermäßigtem Preise ab
G. br. Theurer
Altensteig
Einen gut erhaltenen **Kinderwagen**
hat preiswert zu verkaufen
R. Knechtler, Altensteig.

Gelegenheitskauf
Ein Posten gute **Strümpfe**
schwarz - farbig
Chr. Krauss
Alle Wollgarne zu ermäßigten Preisen

Interessengemeinschaft
sucht verkäufliche A: wesen jeder Art
in Stadt und Land und vermittelt Hypotheken- u. Geschäftsgelder bei äußerst günstigem Zins.
Strengste Diskretion. Wir sind keine Makler.
Angebote erbitte Postfach 25, Bad Li. benzell.

Denkt an die hungernden Vögel!

Kurzschristprüfung.

Am Samstag, den 15. März 1930, vormittags 9 Uhr hält die Handelskammer Calw eine Prüfung in Kurz- und Maschinenschrift ab. Prüfungsordnung kann bei uns angefordert werden. Meldungen bis spätestens 5. März.
Handelskammer Calw.



Aufwertung der Sparguthaben

Wir geben nochmals alles Wissenswerte für unsere Aufwertungsgläubiger bekannt:

- Der vom Finanzministerium genehmigte Aufwertungsatz für die früheren Sparrentlagen beträgt 16% (annähernd 1/3) des Goldmarkwerts der Einlagen. Die Aufwertungs Guthaben werden vom 1. Januar 1928 an mit 3% verzinst und sind am 1. Januar 1932 zur Auszahlung fällig. Aufwertungs- und Zinseszins sind so festgelegt, daß sie auf 1. Januar 1932 zusammen 18% des Goldmarkbetrags ergeben. Das ist nahezu das 1 1/2 fache der gesetzlichen Mindestaufwertung.
- Die Anmeldung von Aufwertungsansprüchen ist nicht erforderlich und wie bitten, sie zu unterlassen. Nur dann, wenn infolge Vererbung, Schenkung usw. Einlagen nach dem 1. Januar 1918 auf eine andere Person übertragen wurden, sollte der Gläubiger hiervon der Sparkasse Nachricht geben, weil hier für die Berechnung des Goldmarkbetrags nicht der Buchungstag, sondern der Tag der ursprünglichen Einlage maßgebend ist.
- Die alten Einlagehefte können zur Eintragung des Goldmarkbetrags und des Aufwertungs Guthabens eingekandt werden.
- Schon jetzt zahlen wir gegen Vorlage des Einlageheftes aus:
 - Vorschlüsse an Einleger, die über 60 Jahre alt sind oder sich in besonderer Notlage befinden,
 - Guthaben, die den Betrag von 100 RM. nicht überschreiten,
 - sonstige Aufwertungs Guthaben unter Abzug einer angemessenen Vergütung.
 Statt Barauszahlung kann Übertragung auf ein Reichsmark-Sparbuch erfolgen.
- Einleger, die zur Zeit der größten Entwertung der alten Mark ihrer Einlagen zurückgezogen und keinen Rechtsanspruch auf Aufwertung haben, erhalten auf Antrag außerordentliche Aufwertung, wenn sie besonders hart betroffen erscheinen.
- Lebemann erhält auf Wunsch eine eingehende Darlegung aller Umstände, die auf die Festsetzung des Aufwertungsheftes von Einfluß waren.

Württembergische Landesparkasse
Stuttgart, Kanzleistr. 25 u. 36
Nebenstellen: Kirchstr. 3 u. Marienplatz 12
675 Zweigstellen im Lande

Verneck.

Heute Samstag und morgen Sonntag Diebelsuppe

wozu freundlichst einladet

Rühale zum „Waldhorn“.



Haus

(Landhausstil) Nähe Pforzheim, 1914 erbaut, enth. 7 Zimmer, Stall, Scheuer, ca. 1 Morgen Garten beim Haus verknüpft. Einige weitere Morgen Grundstücke können mit erworben werden. Geeignet für Geflügelzucht, Heilkräutergarten, Pensionäre oder landw. Anwesen. Näheres durch

Chr. Herter, Ebhausen, Telefon 17

Die Auswahl meiner

Konfirmanden-Anzüge u. -Hüte

ist auch in diesem Jahr schön und reichhaltig in allen dunklen Farben.

Anzüge 1- und 2-reihig, mit langer oder kurzer Hose zu M 24.—, 28.—, 30.—, 34.—, 38.—, 42.—, 53.—, 60.—
Mein Grundsatz: Reelle Bedienung. Billige Preise. Dadurch großer Umsatz.

Christian Theurer, Nagold

Herrn- und Knabenbekleidung
Ecke Bahnhof- und Leonhardstraße. Telefon 116

Heselfronn. Todes-Anzeige.



Verwandten und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß der allmächtige Gott unser liebes Kind

Maria

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 8 Jahren zu sich in die ewige Heimat genommen hat.

Die trauernden Eltern:
Familie Jakob Theurer
Beerdigung Sonntag nachmittag 2 Uhr.

Altensteig

Von heute Samstag ab werden

Holzrechen

zum Fixieren angenommen, auch sind

neue Rechen

zu haben bei J. Pfeifle, Schreiner, Gartenstraße von Rechenmacher Pleße. Br 1

Altensteig.

Für die Baumpflege

empfehle:

- Baumsägen
- Baumscheeren
- Baumkräher
- Baumbürsten
- Heckenscheeren
- Raupenscheeren
- Okultermesser
- Weidenhähpchen

Karl Henßler sen.
Eisenhandlung
beim neuen Postamt.

Altensteig

Gut eingebrachtes

Uferheu und Demd

gibt je einen Wagen ab
U. Hehr.

Altensteig

Fortsetzung des Preisregels

statt.
Fr. Scher z. Löwen



Durch besonders vorteilhaften Einkauf preiswerte

Weine

Larragoner in gleicher Qualität wie

Malaga

1/2 Flasche 90 S

rot-Gold 1.10

Eiswein 48 S

Dürkheimer Eiswein

Flasche 50 S

und ca. 40 andere verschiedene Weinsorten in allen Preislagen

Frisch-Gemüse

trifft heute ein:

Roskollat Stk. 28 S

Blumenkohl blauenweiße Köpfe

von 45 S an

Spinat

Blutorangen 3 Pfund 85 S

reife Bananen

soweit Vorrat Pfund 45 S

Feine weißfleischige

Bismarkheringe und

Rollmops Eier Dose 95 S

Für Marinaden

und Malaga

gewähren wir diese und nächste Woche

10% Rabatt

(Doppelte Rabattmarken)

Rechtliche Nachrichten.

Ev. Gottesdienst.

Sonntag, Sept. 23. Februar

Vormittagsgottesdienst um

10 Uhr mit Predigt über:

Hebr. 10, 19—9: Der Weg. Pred. 268, 100.

Nachher Kindergottesdienst.

Nachm. 1/2 Uhr Christenlehre

mit den Schwestern.

Abends 7/8 Uhr Gemeinschafts-

stunde.

Am Dienstag abend 8 Uhr

Bibelstunde im Lutherkaal.

Am Freitag abend 8 Uhr

Frauenabend im Lutherkaal.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 23. Februar, vor-

mittags 9 1/2 Uhr Predigt-

gottesdienst m. Abendmahls-

feier (Prediger Karl Ulrich-
Freudenstadt).

Vormittags 10 1/2 Uhr Sonntags-

schule (i. Berelshimmer)

Nachmittags 2 Uhr Liebesfest

mit Zeugnisverammlung.

Abends 7 1/2 Uhr fällt aus.

Montag 8 Uhr Frauen-Mis-

sionsstunde.

Mittwoch, den 26. Februar

abends 8 Uhr, Bibel- und

Gebetstunde.



Schützen-Verein Garrweiler

Am Sonntag, den 23. Februar, abends 7 Uhr findet im Gasthaus zum „Hirsch“ ein

Rappen-Abend

statt, verbunden mit musikalischer Unterhaltung.

Hierzu ladet freundlichst ein

der Ausschuß.

Schlachtviehverband nach Frankfurt a. M.

Bei genügender Beteiligung erfolgt Verladung von Schlachtvieh zur genossenschaftl. Verwertung jeden Freitag nachmittag ab Bahnstation Dornstetten. Anmeldungen nimmt die Landwirtsch. Viehverwertung Stuttgart (Viehhof) Telefon 41841 entgegen.

Für

Konfirmation und Kommunion

schwarze und weiße Kleiderstoffe

Meter von Mk. 1.80 an

fertigt

Konfirmantenkleider

Mk. 14.40, 16.80 usw.

Konfirmanten- Hemden, Hosen, Hemdhosen, Unterröcke, Strümpfe, Handschuhe, Taschen, Schirme

Reinhold Hayer, Altensteig.

Zum Eintritt per 1. April 1930 suche ich ein ordentliches

Mädchen

für Küche und Haushalt nicht unter 18 Jahren.

Frau Isel Walz, Altensteig.

Altensteig.

Nachdem auf Koch-Kaffee eine Zollerhöhung von 80 Pfi. per Kilo, auf Tee schwarz von Mk. 1.30 pro Kilo ab 5. März in Kraft tritt, so empfehle meiner werthen Kundschaft zu den seitherigen Preislagen:

Kaffee frisch gebrannt

in vorzüglichen Mischungen

1 Pfund M 2.20, 2.40, 2.80, 3.20, 3.50, 3.80

See Feinst. Java u. Ceylon, Orange, Pekoe

1 Pfund M 5.—, 6.—, 7.—, 8.—

Melmer Tee
in ca. 10 Sorten in 50 und 100 Gramm Packungen
sich reichlich eindecken zu wollen.

Chr. Burghard jr.

